

## Electronic Arts GmbH

Köln

### Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.04.2024 bis zum 31.03.2025

#### Bilanz zum 31. März 2025

##### Aktiva

	31.3.2025		31.3.2024	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		0,00		2.662,26
II. Sachanlagen				
1. Mietereinbauten	70.169,78		120.026,84	
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	292.175,11	362.344,89	383.318,75	503.345,59
		362.344,89		506.007,85
B. Umlaufvermögen				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	6.989.532,32		6.845.836,92	
- davon aus Lieferungen und Leistungen EUR 4.217.614,44 (i. Vj. EUR 4.684.132,93) -				
- davon aus Cashpooling EUR 2.771.917,88 (i. Vj. EUR 2.161.703,99) -				
2. Sonstige Vermögensgegenstände	1.507.292,71	8.496.825,03	1.508.403,36	8.354.240,28
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		0,00		0,00
		8.496.825,03		8.354.240,28
C. Rechnungsabgrenzungsposten		173.863,82		65.091,15
		9.033.033,74		8.925.339,28

##### Passiva



	<b>31.3.2025</b>	<b>31.3.2024</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	25.564,60	25.564,60
(gemäß Handelsregister: DM 50.000,00)		
II. Kapitalrücklage	298.612,83	298.612,83
III. Bilanzgewinn	2.343.071,27	2.535.461,88
	2.667.248,70	2.859.639,31
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.120.683,00	1.112.262,20
2. Steuerrückstellungen	1.350.876,00	0,00
3. Sonstige Rückstellungen	2.625.364,43	3.951.421,74
	5.096.923,43	5.063.683,94
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
- sämtliche mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr -		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	537.398,44	584.913,16
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	284.392,56	2.741,82
- davon aus Lieferungen und Leistungen EUR 284.392,56 (i. Vj. EUR 2.741,82) -		
3. Sonstige Verbindlichkeiten	447.070,61	414.361,05
- davon aus Steuern EUR 344.926,20 (i. Vj. EUR 300.593,30) -		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 0,00 (i. Vj. EUR 41.248,95) -		
	1.268.861,61	1.002.016,03
	9.033.033,74	8.925.339,28

### Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. April 2024 bis 31. März 2025

	<b>2024/2025</b>		<b>2023/2024</b>	
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
1. Umsatzerlöse		23.920.849,14		22.728.874,94
2. Sonstige betriebliche Erträge		235,68		235,68
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für bezogene Waren	0,00		-124.260,00	



	2024/2025		2023/2024	
	EUR	EUR	EUR	EUR
b) Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen	-5.049.972,31	-5.049.972,31	-4.562.365,36	-4.686.625,36
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-12.769.240,34		-13.143.526,22	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-2.001.743,60	-14.770.983,94	-1.712.444,08	-14.855.970,30
- davon für Altersversorgung EUR 241.544,72 (i. Vj. EUR 195.453,15)				
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-279.712,57		-272.184,42
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-2.766.666,32		-1.885.310,55
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		76.639,36		102.546,12
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-173.364,99		-16.838,88
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-1.149.414,66		-873.602,00
10. Ergebnis nach Steuern/Jahresfehlbetrag (i.Vj. Jahresüberschuss)		-192.390,61		241.125,23
11. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		2.535.461,88		2.294.336,65
12. Bilanzgewinn		2.343.071,27		2.535.461,88

## Anhang für das Geschäftsjahr 2024/2025

### A. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des GmbH-Gesetzes aufgestellt. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren beibehalten.

Die Gesellschaft ist gemäß § 267 Abs. 2 HGB eine mittelgroße Kapitalgesellschaft.

Die Darstellung, Gliederung, der Ansatz und die Bewertung des Jahresabschlusses entsprechen den Vorjahresgrundsätzen.

Die Gesellschaft ist beim Amtsgericht Köln Abteilung B unter der Nummer HRB 36874 eingetragen.

### B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige kumulierte Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibungen werden linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von einem Jahr vorgenommen.

Das Sachanlagevermögen wird mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und, soweit abnutzbar, unter Berücksichtigung planmäßiger linearer Abschreibungen über eine Nutzungsdauer zwischen zwei und zehn Jahren bewertet.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten angesetzt.

Die Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und flüssige Mittel werden zu Nennwerten angesetzt. Erkennbare Risiken werden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt.

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Aktivseite (Passivseite) Ausgaben (Einnahmen) vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, sofern sie Aufwand (Ertrag) für eine bestimmte Zeit nach diesem Stichtag darstellen.

Latente Steuern werden insbesondere für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Sachanlagen, Pensionsrückstellungen und sonstigen Rückstellungen ermittelt. Die Bewertung der temporären Differenzen erfolgt mit dem für das Geschäftsjahr geltenden Steuersatz für Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer in Höhe von insgesamt 32,45 %.



Die Pensionsrückstellungen sind auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnung nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit-Method) bewertet. Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB). Als Bewertungsverfahren wurde das Anwartschaftsbarwertverfahren angewendet. Für die Bewertung wurden folgende Trendannahmen getroffen:

- Anwartschaftsdynamik 3,00 % p. a.
- Rententrend 2,00 % (i. Vj. 2,00 %) p. a.

Als Rechnungsgrundlage dienten die Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck unter Ansatz einer monatlichen vorschüssigen Zahlungsweise und eines Zinsfußes von 1,94% (i. Vj. 1,83%). Dabei wurde eine durchschnittliche Standardfluktuation in Höhe von 1,44% (i. Vj. 1,45 %) berücksichtigt.

Die Aktivwerte zur Erfüllung von Altersversorgungsverpflichtungen wurden gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit Schulden aus solchen Verpflichtungen verrechnet, soweit die verrechneten Aktivwerte dem Zugriff anderer Gläubiger entzogen, unbelastet und insolvenz-sicher sind und ausschließlich zur Erfüllung von Altersversorgungsverpflichtungen dienen (Deckungsvermögen). Demgemäß wurden die entsprechenden Aufwendungen und Erträge aus der Abzinsung und aus dem verrechneten Vermögen saldiert ausgewiesen. Das Deckungsvermögen ist zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Der beizulegende Zeitwert entspricht den fortgeführten Anschaffungskosten gemäß § 255 Abs. 4 Satz 3 HGB.

Die sonstigen Rückstellungen sind für alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen in Höhe des Erfüllungsbetrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Die Verbindlichkeiten sind gemäß § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB zu ihren Erfüllungsbeträgen bilanziert.

Währungsumrechnungen wurden gemäß den Tagesumrechnungskursen der jeweiligen Währung in Beziehung zum Euro vorgenommen. Am Abschlussstichtag erfolgt die Umrechnung zum Devisenkassamittelkurs gemäß § 256a HGB.

## **C. Erläuterungen zur Bilanz**

### **Anlagevermögen**

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagenspiegel als Anlage zum Anhang dar-gestellt.

### **Forderungen**

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Forderungen gegen verbundene Unternehmen haben, wie im Vorjahr, sämtlich eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

### **Sonstige Vermögensgegenstände**

Die sonstigen Vermögensgegenstände betreffen im Wesentlichen Ertragssteuerliche Forderungen (TEUR 514, i. Vj. TEUR 794), Umsatzsteuerforderungen (TEUR 174, i. Vj. TEUR 313) sowie den Aktivwert der nicht verpfändeten Rückdeckungsversicherung (TEUR 788, i. Vj. TEUR 713), welcher eine Restlaufzeit von über fünf Jahren hat. Bis auf den genannten Posten haben alle sonstigen Vermögensgegenstände eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

### **Eigenkapital**

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft beträgt EUR 25.564,60 und wird in voller Höhe von der Electronic Arts Nederland B.V., Amsterdam/Niederlande, gehalten.

Im Geschäftsjahr wurde keine Ausschüttung vorgenommen.

### **Rückstellungen für Pensionen**

Die Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Organmitgliedern und deren Hinterbliebenen sind voll durch die Rückstellungen abgedeckt. Die Rückstellungen belaufen sich auf TEUR 1.121 (i. Vj. TEUR 1.237) und betragen nach Verrechnung mit den Aktivwerten TEUR 332 (i. Vj. TEUR 399).

Für die Saldierung von Schulden aus Altersvorsorgeverpflichtungen mit verrechnungsfähigen Vermögenswerten wurden folgende Werte ermittelt:

- Erfüllungsbetrag der Pensionsverpflichtungen TEUR 1.229,
- beizulegender Zeitwert (= Anschaffungskosten) der verrechneten Vermögenswerte TEUR 108.

Die Saldierung der entsprechenden Aufwendungen und Erträge aus der Abzinsung und aus dem verrechneten Vermögen beläuft sich auf TEUR 0.

Die Sollrückstellung auf Basis des Rechnungszinses unter Verwendung eines 7-jährigen Durchschnitts beträgt TEUR 1.214, wodurch sich ein nicht bilanzierter Unterschiedsbetrag von TEUR -15 (i. Vj. TEUR 7) ergibt. Da der Unterschiedsbetrag negativ ist, entfällt die Ausschüttungssperre für dieses Geschäftsjahr.



## **Sonstige Rückstellungen**

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen in ihrer voraussichtlichen Höhe.

Sonstige Rückstellungen wurden insbesondere für ausstehende Rechnungen in Höhe von TEUR 537 (i. Vj. TEUR 577) und für Personalverpflichtungen in Höhe von TEUR 2.028 (i. Vj. TEUR 2.074) gebildet.

## **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen**

Die Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr ausschließlich Restlaufzeiten bis zu einem Jahr.

## **Sonstige Verbindlichkeiten**

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten vor allem Lohn- und Kirchensteuer (TEUR 353, i. Vj. TEUR 301).

## **Latente Steuern**

Der nicht angesetzte Überhang aktiver latenter Steuern ergibt sich im Wesentlichen aus einem abweichenden Ansatz der Pensionsrückstellungen in der Handelsbilanz und den ertragsteuerlich ermittelten Werten. Auf das in § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB normierte Ansatzwahlrecht wurde verzichtet.

## **D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

### **Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten keine wesentlichen periodenfremden Aufwendungen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Aufwendungen aus Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 9 (i. Vj. TEUR 1).

### **Zinsen und ähnliche Erträge**

Die Zinserträge betreffen in Höhe von TEUR 77 (i. Vj. TEUR 103) verbundene Unternehmen.

### **Zinsen und ähnliche Aufwendungen**

Der Aufwand aus der Aufzinsung der Rückstellungen beziffert sich auf TEUR 21 (i. Vj. TEUR 23). Nach der Saldierung mit den entsprechenden Erträgen aus der Rückdeckungsversicherung verbleibt ein Zinsaufwand von TEUR 18 (i. Vj. TEUR 16).

In den Zinsen und ähnliche Aufwendungen sind außergewöhnliche Aufwendungen aus Zinsen im Zusammenhang mit einer steuerlichen Außenprüfung enthalten (TEUR 157).

### **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag**

In den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 594 (i. Vj. TEUR 606) enthalten. Sie betreffen im Wesentlichen die Ergebnisse einer steuerlichen Betriebsprüfung.

## **E. Sonstige Angaben**

### **Zusammensetzung der Geschäftsführung**

Der Geschäftsführung der Gesellschaft gehören bzw. gehörten die folgenden Personen an:

- Jacob Joseph Schatz, Senior Vice President General Counsel & Corporate Secretary, San Francisco/USA, (bis 30.6.2024)
- Dr. Olaf Coenen, Vice President Global Partners, Bergisch Gladbach (ab 1.7.2024)
- Michaela Bartelt-Krantz, Head of WWS Localization, Zülpich (bis 30.6.2025)
- Carlos Calonge, Vice President Tax, Burlingame/USA (bis 7.1.2025)
- Sophie Anne Laure Carabalona, Director - Financial Control, Rillieux la Pape/Frankreich

Von der Schutzklausel gemäß § 286 Abs. 4 HGB haben wir Gebrauch gemacht, da nur einer der Geschäftsführer im relevanten Geschäftsjahr Bezüge von der Electronic Arts GmbH erhalten hat.



Im Geschäftsjahr 2024/2025 betreffen die Aufwendungen aus der Bewertung der Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 4 ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung und die Erträge aus der Bewertung der Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 6 laufende Mitglieder der Geschäftsführung. Der Erfüllungsbetrag für Pensionsverpflichtungen beträgt für ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung TEUR 376.

**Anzahl der Mitarbeiter**

Im Jahresdurchschnitt beschäftigte die Gesellschaft 145 Mitarbeiter.

	2024/2025	2023/2024
Verwaltungs-, Marketing- und Entwicklungsangestellte	141	128
Vertriebsmitarbeiter	4	5
	145	133

**Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen bestehen ausschließlich gegenüber fremden Dritten und betragen:

	Restlaufzeiten			Gesamt TEUR
	bis zu 1 Jahr TEUR	1 bis 5 Jahre TEUR	5 Jahre TEUR	
Mietverpflichtungen	1.083	1.715	0	2.798
	1.083	1.715	0	2.798

**Konzernzugehörigkeit**

Der Jahresabschluss der Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Electronic Arts Inc., Redwood City/USA, einbezogen, die den Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis von Unternehmen aufstellt. Der Konzernabschluss ist am Sitz der Gesellschaft erhältlich.

## Gewinnverwendungsvorschlag

Das Geschäftsjahr 2024/2025 schließt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von EUR 192.390,61. Die Geschäftsführung schlägt der Gesellschafterversammlung vor, den Bilanzgewinn von EUR 2.343.071,27 auf neue Rechnung vorzutragen.

**Vorgänge von besonderer Bedeutung**

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag mit Auswirkung auf den Jahresabschluss und Lagebericht haben sich nicht ereignet.

Köln, den 22. August 2025

**Electronic Arts GmbH**

- Geschäftsführung -

Angabe gemäß § 328 HGB:

Der Jahresabschluss der Electronic Arts GmbH, Köln, für das Geschäftsjahr 2024/2025 ist durch den Gesellschafterbeschluss der Gesellschafterversammlung am 19. September 2025 festgestellt worden.

## Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2024/2025

	Anschaffungskosten			
	1.4.2024	Zugänge	Abgänge	31.3.2025
	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	8.712,84	0,00	0,00	8.712,84
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Mietereinbauten	767.815,25	0,00	0,00	767.815,25
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.133.120,65	136.049,61	211.434,94	1.057.735,32
	1.900.935,90	136.049,61	211.434,94	1.825.550,57
	1.909.648,74	136.049,61	211.434,94	1.834.263,41
	Kumulierte Abschreibungen			
	1.4.2024	Zugänge	Abgänge	31.3.2025
	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	6.050,58	2.662,26	0,00	8.712,84
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Mietereinbauten	647.788,41	49.857,06	0,00	697.645,47
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	749.801,90	227.193,25	211.434,94	765.560,21
	1.397.590,31	277.050,31	211.434,94	1.463.205,68
	1.403.640,89	279.712,57	211.434,94	1.471.918,52
	Buchwerte			
	31.3.2025			31.3.2024
	EUR			EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0,00			2.662,26
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Mietereinbauten	70.169,78			120.026,84
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	292.175,11			383.318,75



<b>Buchwerte</b>	
<b>31.3.2025</b>	<b>31.3.2024</b>
<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
362.344,89	503.345,59
362.344,89	506.007,85

## Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024/25

### A. Grundlagen des Unternehmens

#### Geschäftsmodell des Unternehmens

Die Electronic Arts GmbH (nachfolgend als „EA“ bezeichnet) bietet Dienstleistungen an Unternehmen innerhalb der Gruppe, unter der Leitung der Electronic Arts Inc. („die EA- Unternehmensgruppe“) an.

Der Hauptsitz in Köln ist der einzige Firmenstandort in Deutschland.

### B. Wirtschaftsbericht

#### Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Im Jahr 2024 lag das reale Bruttoinlandsprodukt um 0,2 % unter dem Niveau des Vorjahres. Die deutsche Volkswirtschaft befindet sich damit in einer zweiten Rezessionsphase, verursacht durch exportschwache Industrie, Konsumzurückhaltung sowie hohe Energiekosten und Zinsen. Für 2025 rechnen führende Institute mit einer langsamen Erholung: Die Spanne reicht von 0,1 % bis 0,8 %. Die Bundesbank hält ein moderates Plus von 0,2 % für wahrscheinlich. Insgesamt bleibt das Wachstum angesichts struktureller Herausforderungen in Industrie, demografischem Wandel und globalem Wettbewerb gedämpft.

#### Geschäftsverlauf

Die Electronic Arts GmbH erwirtschaftet seit Mai 2022 aufgrund einer Umstrukturierung keine Umsätze mehr mit verpackten Waren. Die EA-Unternehmensgruppe hat jedoch den physischen Vertrieb der Spiele in Deutschland, Österreich und der Schweiz nicht eingestellt, und die Spieler werden die Spiele in diesen Regionen weiterhin im Einzelhandel erwerben können. Die Entscheidung stellt die Fortführung des Unternehmens Electronic Arts GmbH nicht in Frage, da die bestehenden Service-Recharge-Vereinbarungen mit verbundenen Unternehmen aktiv bleiben.

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft erhöhten sich im Geschäftsjahr 2024/2025 um 5,2 % im Vergleich zum Vorjahr.

Die Umsatzerlöse verteilen sich wie folgt:

#### Regionen (in TEUR)

	<b>2024/2025</b>	<b>2023/2024</b>
Inland	0	134
Globale Konzerndienstleistungen	23.921	22.595
Gesamt nach geographischen Märkten	23.921	22.729

#### Ertragslage

Das Jahresergebnis der Gesellschaft hat sich im Geschäftsjahr 2024/25 im Vergleich zum Vorjahr von TEUR 241 auf TEUR - 192 verringert. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf die Ergebnisse einer abgeschlossenen steuerlichen Betriebsprüfung (-TEUR 751) zurückzuführen. Das Ergebnis vor Steuern hat sich um TEUR 158 auf TEUR 957 reduziert.



Seit der Beendigung des Vertriebs und Verkaufs von verpackten Waren im Geschäftsjahr 2022/23 sind die Materialaufwendungen auf einem sehr niedrigen Niveau. Die Materialaufwandsquote (Materialaufwand geteilt durch Umsatzerlöse) erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr von 20,6 % leicht auf 21,1%. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf gestiegene Aufwendungen bei der Erstellung von lokalen Inhalten zurückzuführen.

Der Personalaufwand ist im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 85 auf TEUR 14.771 gesunken, was insbesondere auf die im Vorjahr enthaltenen Restrukturierungsaufwendungen zurückzuführen ist. Mit 61,8 % liegt die Personalaufwandsquote (Personalaufwand geteilt durch Gesamterlöse) aufgrund der geringeren Umsatzerlöse und den im Vorjahr im Personalaufwand enthaltenen Restrukturierungsaufwendungen deutlich unter dem Vorjahr (65,4 %).

Die Abschreibungen auf das Anlagevermögen sind um TEUR 8 auf TEUR 280 leicht gestiegen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen um TEUR 881 auf TEUR 2.767, was im Wesentlichen auf den Anstieg der Marketingmaterialien und Gebühren zurückzuführen ist.

## **Finanzlage**

Der Jahresüberschuss des Vorjahres wurde in voller Höhe (EUR 241.125,23) auf neue Rechnung vorgetragen. Eine Ausschüttung aus dem Bilanzgewinn erfolgte im Geschäftsjahr 2024/25 nicht. Die Eigenkapitalquote hat sich durch den Jahresfehlbetrag und aufgrund des Aufbaus von Forderungen und Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen auf 29,5 % verringert (Vorjahr: 32,0 %).

Die Electronic Arts GmbH, als 100%ige Tochter von Electronic Arts Nederland B.V., finanziert sich vollständig aus dem eigenen Cashflow und, soweit nötig, über das Mutterunternehmen. Kurzfristige Darlehen werden, sofern benötigt, zu marktüblichen Konditionen innerhalb des Konzerns zur Verfügung gestellt. Zusätzlich nimmt EA am konzernweiten Cashpoolingsystem teil, welches mit Datum vom 2. Dezember 2013 auf unbestimmte Dauer in Form eines Target Balancing Agreements mit der EA Swiss S.à r.l, Genf/Schweiz, neu ausgestaltet wurde. Die Gesellschaft war im Berichtsjahr jederzeit in der Lage, ihre finanziellen Verpflichtungen zu erfüllen.

## **Vermögenslage**

Der Buchwert des Anlagevermögens ist um TEUR 144 auf TEUR 362 gesunken. Im Geschäftsjahr erfolgten Investitionen in Höhe von TEUR 136 (Vorjahr: TEUR 177), insbesondere im Bereich der Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen haben sich um TEUR 144 auf TEUR 6.990 erhöht, was insbesondere auf höhere Cash-Pool-Forderung zurückzuführen ist. Die restlichen Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen im Wesentlichen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Der Anstieg bei den Steuerrückstellungen resultiert aus den Ergebnissen einer steuerlichen Außenprüfung.

Der Rückgang der sonstigen Rückstellungen um 1.326 TEUR auf 2.625 TEUR ist im Wesentlichen auf die im Vorjahr enthaltene Restrukturierungsrückstellung zurückzuführen.

## **Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren**

Die Umsatzerlöse und das Ergebnis vor Steuern stellen die wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren für die Gesellschaft dar. Bedeutsame nicht finanzielle Leistungsindikatoren, die zur internen Steuerung des Unternehmens verwendet werden, existieren nicht.

Der Planwert eines konstanten Umsatzes für das Geschäftsjahr 2024/25 wurde mit einem Umsatz von 23,9 Mio. EUR im Vergleich zu 22,7 Mio. EUR leicht verfehlt. Das Ergebnis vor Steuern liegt mit TEUR 957 aber, entsprechend der Planung, nahezu auf dem Niveau des Vorjahres.

## **Personal**

Der durchschnittliche Personalstand im Geschäftsjahr belief sich auf 145 (Vorjahr: 133) Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Zum Stichtag 31. März 2024 beschäftigte die Gesellschaft 146 (Vorjahr 138) Personen.

## **Gesamtaussage**

Die Geschäftsführung ist mit der Entwicklung des abgelaufenen Geschäftsjahres zufrieden. Die Umsatzerlöse der Gesellschaft erhöhten sich im Geschäftsjahr 2024/2025 um 5,2 % im Vergleich zum Vorjahr, der Materialaufwand hat sich entsprechend der Umsatzerlöse entwickelt. Insgesamt führten die Effekte zu einem leichten Rückgang des Ergebnisses vor Steuern, die Umsatzrendite (Ergebnis vor Steuern geteilt durch Umsatzerlöse) lag bei 4,0% (Vorjahr: 4,9 %).

## **C. Prognose-, Chancen- und Risikobericht**

### **Prognose**

Electronic Arts GmbH plant für das Geschäftsjahr 2025/26 konstante Umsatzerlöse aus globalen Konzerndienstleistungen. Wie im aktuellen Geschäftsjahr werden auch in Zukunft keine Inlandsumsätze aus Warenverkäufen mehr realisiert. Es wird ein Ergebnis vor Steuern ungefähr in gleicher Höhe wie im Geschäftsjahr 2024/25 erwartet.

### **Chancen und Risiken**

#### **Chancen**

Chancen bestehen für die Gesellschaft im Wesentlichen in der Fortführung der Service-Recharge- Vereinbarungen mit verbundenen Unternehmen als einzige Einnahmequelle.



## Risiken

Aufgrund der Tatsache, dass EA nicht mehr als aktiver Marktteilnehmer auftritt, besteht das wesentliche Risiko für die Gesellschaft in der zukünftigen strategischen Ausrichtung als Dienstleistungsgesellschaft, über welche bei der Konzernmuttergesellschaft entschieden wird. Zum aktuellen Zeitpunkt gibt es keine diesbezüglichen Entscheidungen auf Konzernebene den verbleibenden Teil der Geschäftstätigkeit zu schließen. Die Geschäftsführung geht auch nicht davon aus dass eine Einstellung der Geschäftstätigkeit im betrachteten Zeitraum beschlossen wird.

Köln, den 22. August.2025

**Electronic Arts GmbH**

*-Geschäftsführung-*

## Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Electronic Arts GmbH, Köln

### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Electronic Arts GmbH, Köln, - bestehend aus der Bilanz zum 31. März 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. April 2024 bis zum 31. März 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Electronic Arts GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. April 2024 bis zum 31. März 2025 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. März 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. April 2024 bis zum 31. März 2025 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.



Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

## **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Düsseldorf, den 22. August 2025

**KPMG AG**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

*David Litmathe, Wirtschaftsprüfer*

*Christian Göbel, Wirtschaftsprüfer*